



Die JET LAG ALL STARS
RADIO SHOW, ein
Potpourri nocturne:
Unterhaltungen,
Reportagen, Essays –
und natürlich Musik

JET LAG ALL STARS RADIO SHOW

Vom Aufstieg und Fall der Nacht

Was im Übergang zur Nacht dämmert, ist ein Schwanken, ein Schwindel, ein Strudel, wie das Ineinanderfließen von Atmosphären oder Ozeanen, ein Schwanken, das uns erfasst, das Selbst-Sicherheits-System alarmiert, uns gleichermaßen auflöst wie als zauberhaften Augenblick auflädt. Emotionsflut und Ergriffenheitsstarre verstärken einander, das Gefäß unserer Gegenwart scheint unendlich groß, unsere Aufnahme-kompetenz im Angesicht der untergehenden Sonne geradezu kosmisch. Wir geraten in eine Art vertikalen Jetlag, in ein Übermaß an Orientierung, das heute wie ein Geschenk für solche erscheint, die schon alles haben.

Wir sind der Luxus, den sich das Universum leistet, Freispiel und Eskapade, wir halten still, wenn wir bemerken, dass die Welt sich bewegt. Wenn aus der Dämmerung heraus die Gestirne ihr regelmäßiges Bild eröffnen, wird klar, dass die Verfügung über die Bedeutung ihres Auftauchens und Verschwindens auch ein Verfügen über den Aufstieg und Abstieg der vergesellschafteten Natur sein muss. Aber Sterne haben wir schon lange keine mehr gesehen. In den Metropolen erleben wir die Nacht als flüchtiges Geschehen, wie das Rauschen der Radioapparate im manuellen Sendesuchlauf. In Konzertsälen, Kasinos, Nachtclubs und Radiostudios wird die Nacht künstlich eingefasst und beiläufig hergestellt.

Ganz selten bemerken wir, dass die Nacht eine Ausdehnung hat, dann spüren wir ihr Gewicht, ihre undurchdringliche Körperlichkeit, die keine Namen hat. Manchmal finden wir in Kirchen, auf Parkbänken, in Bussen und in den Panoramaaufzügen großer Hotels Sonnenuntergangsstüchtige, die im Zwielflicht den Versuchungen ihrer Selbst-Gegenwart nachhören. Sie halten den Kopf in den Nacken gelegt, als beobachteten sie etwas auf der Innenseite ihrer geschlossenen Augenlider. Haben diese einen Zugang zur absoluten Nacht gefunden? Oder schlafen sie nur?

Wenn wir auch nur mit den Fingerspitzen in die absolute Nacht geraten, erfahren wir den horizontalen Jetlag. Wie ein gottverlassener Kontinent werden wir dabei unter das Gebirge unserer Zeitgenossenschaft geschoben. Wir gehen an der Decke, strecken die Arme aus und tun so, als würden wir auf Händen gehen können, damit unsere augenfällig verkehrte Gegenwart nicht augenfällig wird.

→ JET LAG ALL STARS RADIO SHOW, 28.10.,
23.03 bis 2.00 Uhr

Autor: **Alexander Ach Schuh**, Radiomacher,
DJ, Grafikdesigner und Miterfinder der JET LAG
ALL STARS RADIO SHOW